

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.**

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
John, Christoph Samuel  
Rottler, John Peter**

**Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778**

1. - 31. Dezember 1778

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554**

Nov. Dec.

99 0

sofern Damm wurde bis auf ein kleines Stück fast ganz weggen,  
 schalt und von dem forworn abspalten und falligsten  
 nicht mehr einfallt gesen worden, so mehr der flach  
 wasserförmig ganz durchgebrochen und fäth eine große  
 flache von fäthten und dörfern ganzlich verwunden.  
 Linsen. Gatha der Mien von der der far gestär,  
 und, der fäth der flach, Regen, der nicht völlig  
 24 Wochen auf sich noch einen langen guten bis so  
 wurde Markt und Land in der traurigsten Zustand  
 versetzt worden. Es regnet in dieser Zeit  
 seit zwar öfters 4 bis 8 Tage fast ununterbrochen.  
 rinnter ofen große Überschwemmungen angriffen  
 weil die fäth nicht einsteigt, wie es vorher zu sehen  
 gewesen, da wir aber die fäth nicht nur der selben  
 October, sondern auch in der ganzen November  
 sehr viele Regengüsse gehabt und nun nicht mehr in  
 die fäth einsteigen konnten; so blieb das Wasser auf der  
 Oberfläche und nicht die solche Überschwemmungen  
 an. Gott sey gelobet, daß er uns in der  
 Wäse zeigte, wie sehr er die große Wäse  
 der Regen in der fäth verwandelt könnte, wenn  
 er der Natur und fäth, das Wäse nicht und  
 nicht Quader von Kist angeseh, lassen wäth.

## December

Aufzug über das Landgericht Jaggsrad bis  
 vom September bis November.

Er wurde zu einer Kiste nach Tübingen bis  
 Kammernaburam befördert, die er auch abtrug und

64









Das ist ja Euer eigentlicher Gott. Djaupr: antwortet,  
 da wird dem unsern Gabol. Jener: Satt ist das Grew,  
 dieses A. C. E. ? Djaupr: Sießel nicht zur Tese.  
 Jener: Satt ist nicht unter mich in Tere Gnade ?  
 f. Die Götter der Erleuchtung und Wissenschaften: f  
 Djaupr: Wir bitten von Gott Marien und  
 Erleuchtung. Eine kleine königliche Frau sagen  
 in unserer Gegenwart, sie haben den Herrn  
 Jesus geschildert, daß sie sehr kleine Kinder  
 hatten. Djaupr: sagen, da sagt die eine  
 große Tante haben, wir sind kleine Kinder  
 und haben viel mehr als der Herr. Die  
 Tante ist der Herr und ist der Herr, daß  
 der Herr Jesus ist die Tante.  
 Auf der Herrliche gehen, die Tante eine Tante,  
 auch mit dem Herrlichen, in welcher  
 wir durch Christus von unsern Tanten  
 werden und sehr werden können  
 vorstehen. Hiermit sage ich von ihm.  
 Ich bin aufgezogen mit mir, die Tante  
 sehr zu verstehen, allein ist die jetzt  
 ganz anders geworden, da ist sie jetzt  
 gesondert. Mein Wirtsfrau mag mir  
 auf noch so viel Tante sein, so will  
 ich ihn Gott befehlen, der ihn nicht, wird  
 ich aber will mich nicht mehr mit ihm  
 zanken. Djaupr: Fräulein Sießel, Sießel  
 Gut Glück

Aufschluß und Hülfen ist noch mehr darinnen zu  
 finden, durch Vorhaltung der göttlichen Gruben,  
 die sich gegen unsere Kräfte und auf gegen  
 unsere <sup>Leiden</sup> zuwenden. In Einbegreifen kann  
 es das Meiste zu und hat in unsere Häuser  
 unzahllich eine ein Querschnitt und Abund  
 Lücken für Verzückung. Da es sich ein auf einen  
 Fall vor einem Hause eingeleitet setzt,  
 oder die geringsten Aufstöße sind zu Lücken  
 zu bekommen, kann eine angestrichene Gie-  
 mofen, der ist zu viel hat und die einseits  
 und Querschnitt und Lücken vorsetzen, welche  
 es für eine besondere Verzückung Gottes  
 ist.